**Zeitschrift:** Cratschla: Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark

**Herausgeber:** Eidgenössische Nationalparkkommission

**Band:** - (2021)

Heft: 1

**Rubrik:** Aktuelles aus dem Nationalpark

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# AKTUELLES AUS DEM NATIONALPARK

## **VORBEMERKUNG**

Wie bereits im Vorjahr, so war auch bei der Drucklegung dieser CRATSCHLA-Ausgabe noch nicht klar, wie sich die COVID-19-Pandemie auf den Sommertourismus auswirken wird.

Unter www.nationalpark.ch informieren wir über die aktuelle Situation und die Durchführung unserer Anlässe.

## **SONDERAUSSTELLUNG**

## JÄGER AUF LEISEN PFOTEN

Die Sonderausstellung *Der Rotfuchs – Jäger auf leisen Pfoten* im Nationalparkzentrum Zernez verschafft einen Einblick in die Lebensweise des Fuchses und präsentiert neueste Erkenntnisse aus der Nationalparkforschung.

Dank seiner Anpassungsfähigkeit ist der Rotfuchs eines der erfolgreichsten Raubtiere der Erde. Als Kulturfolger mitten unter uns lebend, ist die Einstellung des Menschen ihm gegenüber aber dennoch sehr unterschiedlich. Für die einen ein unersetzlicher Gesundheitspolizist und exzellenter Mäusejäger, für die anderen schlicht ein hungriger Räuber.

Die vom Nationalpark Stilfserjoch konzipierte Ausstellung gibt einen Einblick in die Biologie und Lebensweise dieses weit verbreiteten Wildkaniden. Ein zweiter Teil der Ausstellung zeigt erste, teils verblüffende Forschungsresultate des 2016 im Schweizerischen Nationalpark (SNP) lancierten Fuchsprojekts. Die Rückkehr der Grossraubtiere Braunbär, Wolf und Luchs wird sich auch auf den Fuchs auswirken. Dies zeigen Erfahrungen im Yellowstone-Nationalpark: Dort reduzierten Wölfe nicht nur die Bestände ihrer Beutetiere, sondern auch diejenigen ihrer Konkurrenten, der Kojoten.

Was wird sich im SNP durch die Rückkehr der Grossraubtiere verändern? Und welche Konsequenzen hat das für den Rotfuchs? Um solche Fragen beantworten zu können, erforscht der SNP die Situation und Entwicklung des Rotfuchses vor und nach der Einwanderung des Wolfs.

Der SNP hat die Südtiroler Ausstellung mit Informationen zum Fuchsprojekt im SNP ergänzt. Diese erläutern die angewendeten Forschungsmethoden und geben Einblick in die Erkenntnisse der vergangenen Jahre. Äusserst interessante Daten liefern Tiere mit GPS-Sendern. So wurde unlängst der Ausflug einer jungen Fähe bis ins Ötztal dokumentiert – und die ebenso zielstrebige Rückkehr. Seit 2018 ermöglicht zusätzlich ein neu eingerichtetes Fotofallen-Monitoring weitere Erkenntnisse.

Die Ausstellung dauert bis zum 12. März 2022. Auch zwei Vorträge in der Reihe NATURAMA widmen sich dem Thema *Rotfuchs* (siehe Seite 25).



## CHAMANNA CLUOZZA

In diesem Sommer erfährt die Chamanna Cluozza einen grösseren Umbau für rund 2,5 Mio. CHF. In einem neuen, hinter der bestehenden Hütte errichteten Wohnturm findet künftig das Personal Platz. Zudem werden die Abläufe im Hauptgebäude optimiert, die Dächer mit Brettschindeln neu eingedeckt, die Energieversorgung modernisiert und die Kläranlage ersetzt. Letztere wird die erste biologische Anlage dieser Art in der Schweiz sein, bei der Würmer und Pflanzen zum Einsatz kommen. Die Bauarbeiten beginnen anfangs Juni und dauern bis Oktober. Es ist mit Lärmemissionen zu rechnen.

Aufgrund der Bauarbeiten bleibt die Hütte für Übernachtungsgäste geschlossen. Tagesgäste hingegen dürfen von einem kleinen Verpflegungsangebot profitieren. Martina Guidon und Jnes Barblan sorgen von Ende Juni bis Anfang Oktober für das Wohl der Gäste auf der Terrasse. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Ab Sommer 2022 steht die Chamanna Cluozza wieder den Gästen offen. Es ist dem SNP ein grosses Anliegen, den Hüttenbetrieb in Zukunft noch nachhaltiger zu gestalten, damit der ökologische Fussabdruck möglichst klein bleibt. Dazu gehört auch, dass Gäste in diesem Kleinod im Herzen des Nationalparks zukünftig vermehrt von einem regionalen und möglichst biologischen Verpflegungsangebot profitieren können. Weitere Informationen unter www.cluozza.ch.



## TAG DES OFFENEN NATIONALPARKZENTRUMS

Im Rahmen des Tages der offenen Naturzentren ist die Ausstellung im Nationalparkzentrum am Samstag, 28. August, für alle Gäste kostenlos zugänglich. Zudem führt die Zoologin Pia Anderwald die Gäste durch die aktuelle Sonderausstellung Der Rotfuchs – Jäger auf leisen Pfoten. Sie erläutert unter anderem das Fuchsprojekt des SNP. Die Führungen finden um 10.30, 14.00 und 16.30 Uhr statt. Es ist keine Anmeldung notwendig. Besammlung in der Sonderausstellung. (mi)

## SPEZIALEXKURSION BIODIVERSITÄT & KLIMAWANDEL

Der globale Temperaturanstieg und der Biodiversitätsverlust sind eng miteinander verknüpft. Sie machen auch an den Grenzen des Schweizerischen Nationalparks nicht halt. Auf einer Exkursion von Buffalora zur Alp la Schera und weiter nach Il Fuorn stellt Sonja Wipf, Leiterin Forschung und Monitoring des SNP, spannende Erkenntnisse und verblüffende Beobachtungen aus der Nationalparkforschung vor und wirft dabei einen Blick von der Vergangenheit bis in die Zukunft.

Datum: Sonntag, 22. August 2021 Beginn: 08.45 Uhr, Parkplatz P10 Dauer: 6-7 Stunden, Erwachsene CHF 35.-/Kinder bis 16 Jahre CHF 15.-Infos unter www.nationalpark.ch

## INFOMOBIL

Die mobile Informationsstelle des SNP mit Ausstellung, Infomaterial, Souvenirs und Geländemodell wird 2021 von Silja Holdener, Fabienne Koenig und Flavienne Landolt betreut.

Standorte: 6. Juli bis 23. August bei der Postautohaltestelle Il Fuorn

24. August bis 6. Oktober am Eingang der Val Trupchun (st)

## **ÖV UND NATIONALPARK**

Fahrtziel Natur Graubünden bietet auch 2021 das Ticket einfach für retour Graubünden an. Gäste, die ab einem Halteort in Graubünden mit der Rhätischen Bahn oder dem PostAuto anreisen, lösen ein einfaches Ticket und lassen es vor Ort beim Veranstalter oder Exkursionsleiter abstempeln. Damit ist das Billett für die Rückfahrt gratis. Das Angebot gilt nur im Kanton Graubünden und für folgende Veranstaltungen des SNP: Geführte Exkursionen, Päda-

## NATURAMA 2021

Im Flyer Veranstaltungskalender Schweizerischer Nationalpark 2021 sind alle Exkursionen, Vorträge, Kino- und Theateranlässe zusammengetragen. Der Flyer kann im Nationalparkzentrum bezogen oder unter www.nationalpark.ch heruntergeladen werden.

#### 14. Juli

Wood Wide Web. Von Pflanzen und Bäumen, die kommunizieren und sich vernetzen

Florianne Koechlin, Biologin, Künstlerin und Buchautorin

#### 21 Jul

Der Rotfuchs im Schweizerischen Nationalpark. Wie er lebt und woher wir das wissen

Pia Anderwald, Dr., Wissenschaftliche Mitarbeiterin & Curdin Eichholzer, Parkwächter SNP

### 4. Augus

Faszination Schweizerischer Nationalpark. Geschichten zum neuen Bildband

Hans Lozza, Fotograf, Leiter Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit SNP, Aula Gemeindeschulhaus Scuol, 20.30 Uhr, Eintritt frei.

### 11. August

Wer ist der Schönste im ganzen Land? Balz und Brut bei Vögeln

*Ueli Rehsteiner*, Dr., Biologe, Direktor

### Eintritt:

Erwachsene CHF 7.-, Kinder CHF 3.-

Weitere Informationen unter: www.nationalpark.ch/naturama

Falls nicht anders vermerkt: Auditorium Schlossstall des Schweizerischen Nationalparks, Zernez, 20.30 Uhr

gogische Exkursionen, Vortragsreihe

NATURAMA, Szenische Zeitreise.
Ein weiterer Baustein, um unsere Gäste für den öffentlichen Verkehr zu sensibilisieren, ist die von Fahrtziel Natur Graubünden initiierte Fahrtziel Natur Pauschale. Ab 2 Übernachtungen erhalten die Hotelgäste an 2 von 7 Tagen freie Fahrt mit dem öV in der GRAUBÜNDENPASS-ZONE SÜD. In Zernez machen die Hotels Spöl sowie Baer & Post mit, in Guarda das Meisser Resort und in

S-charl das Gasthaus Mayor. (st)

## 22. September

Alpine Kleinschmetterlinge. Wo Luft und Daten dünn werden Jürg Schmid, Dr., Autor des Buches Kleinschmetterlinge der Alpen

## 29. September

Die Bartgeier im Alpenraum. 30 Jahre nach der ersten Wiederansiedlung

Daniel Hegglin, Dr., Geschäftsleiter & David Jenny, Dr., Verantwortlicher Graubünden, Stiftung Pro Bartgeier

#### 6 Oktober

Wenn Füchse zu Städtern werden. Von der Anpassung der Rotfüchse an unseren Siedlungsraum

Sandra Gloor, Dr., Wildtierbiologin, Projektleiterin und Mitglied Geschäftsleitung SWILD

### 13. Oktober

Mit den Augen eines Parkwächters. Einzigartige Filmaufnahmen aus dem Schweizerischen Nationalpark Domenic Godly, Parkwächter SNP

## 30 JAHRE WIEDERANSIEDLUNG BARTGEIER

Am 5. Juni 1991, vor genau 30 Jahren, wurden die ersten 3 Bartgeier in der Val da Stabelchod im SNP ausgesetzt. Anlässlich eines Vortrags in der Reihe NATURAMA werden Daniel Hegglin und David Jenny am 29. September zeigen, wie sich die Bartgeierpopulation entwickelt hat. Weitere Informationen zur Wiederansiedlung unter www.nationalpark.ch/bartgeier. (mi)

## **EXKURSIONSANGEBOTE 2021**

Unvergessliche Naturerlebnisse bieten unsere massgeschneiderten Exkursionen:

Exkursionen:

Montags Schnuppertour speziell
für Nationalparkeinsteiger
(Dauer: 2 Stunden)
5. Juli bis 16. August und
27. September bis 11. Oktober
Dienstags Margunet – zur
Aussichtskanzel des Nationalparks
(Dauer: 6–7 Stunden)
15. Juni bis 12. Oktober
Mittwochs Natur(g)WUNDER
Kinder- und Familienexkursion
(Dauer: 3,5 Stunden)
7./14./21./28. Juli und 4./11. August
Donnerstags Val Trupchun –

*Hirscharena der Alpen* (Dauer: 6–7 Stunden) 17. Juni bis 14. Oktober

Freitags Val Trupchun - Hirscharena

der Alpen

(Dauer: 6–7 Stunden)
10. September bis 8. Oktober

Zusätzlich bietet die Gemeinde Zernez folgende Touren an: Am Mittwoch vom 14. Juli bis 13. Oktober zur Seenplatte Macun.

Anmeldung für alle Exkursionen: Im Nationalparkzentrum Zernez, online auf www.nationalpark.ch/ exkursionen oder telefonisch unter +41 (0)81 851 41 41 bis 17 Uhr am Vortag

Weitere Informationen: www.nationalpark.ch/angebote oder Flyer Veranstaltungskalender 2021



QUO VADIS, HIRSCH?

Das Rothirschprojekt ingio via? erfährt eine Fortsetzung. Seit 2015 hat der SNP in diesem Kooperationsprojekt mit dem Amt für Jagd und Fischerei Graubünden die Wanderbewegungen der Hirsche in der Nationalparkregion untersucht. Diese Überprüfung ist deshalb von Bedeutung, weil sich unter anderem auch bestehende Erkenntnisse revidieren lassen. Beispielsweise verstand man in den 1970er Jahren die Hirschmigrationen so, dass sich Gruppen von Hirschen ganzer Winterlebensräume gemeinsam in ihre Sommerlebensräume verschieben. Im Unterschied dazu haben unsere bisherigen Daten gezeigt, dass sich sowohl die Sommer- als auch die Winterpopulationen aus jeweils verschiedenen Teilpopulationen mit eigenen Traditionen zusammensetzen.

Dadurch entstehen saisonale Metapopulationen aus Hirschen mit ganz unterschiedlichen Wandertraditionen. Der Grund für diese Unterschiede zu früher könnte im Angebot an Sommerlebensräumen in Form von Wildschutzgebieten liegen, das in den letzten 40 Jahren gezielt verbessert wurde. Entsprechend untersucht wurden auch ihre Funktion sowie ihr Zusammenspiel mit dem SNP. Darüber hinaus sind Kenntnisse über Verbindungen zum angrenzenden Ausland wichtig, insbesondere im Zusammenhang mit einer möglichen Ausbreitung der momentan in Tirol vorhandenen Tuberkulose. (tr)

## PCB IM SPÖL

Wegen Fehlern bei Revisionsarbeiten in der Staumauer Punt dal Gall der Engadiner Kraftwerke AG (EKW) gelangten im Herbst 2016 hohe Mengen PCB-haltiger Partikel aus alten Korrosionsschutz-Anstrichen in den Fluss Spöl oberhalb von Zernez. Die hochgiftigen Chemikalien verteilten sich entlang der 5,75 km langen Gewässerstrecke. Sie konnten im Wasser, im Sediment und in Fischen nachgewiesen werden. Da die Kontamination im Sediment bis in eine Tiefe von 50 cm reicht, muss ein grosser Anteil des PCB schon vor 2016 in den Spöl gelangt sein.

Wir sehen es nicht, wir riechen es nicht und auch die extrem schädlichen Auswirkungen von PCB sind erst nach einer gewissen Zeit erkennbar. Daher ist es nicht verwunderlich, dass dieses Gift, das zum sogenannten «Dreckigen Dutzend» der weltweit verbotenen Substanzen zählt, in der Öffentlichkeit weniger Aufmerksamkeit erhält als andere Vorfälle, welche für die Men-

schen direkt sicht- und spürbar sind. Es brauchte auch im SNP eine Untersuchung an einem toten Uhu, welcher im Spöltal in unmittelbarer Nähe des Flusses gefunden wurde, um die Problematik in seiner ganzen Breite zu erfassen.

Der Befund ist erschreckend: Die PCB-Belastung bei diesem Uhu ist so hoch, wie dies weltweit nur an ganz wenigen, bekanntermassen stark mit PCB belasteten Standorten bei Vögeln festgestellt werden konnte. In dieser Konzentration muss gemäss Expertenaussagen mit den bekannten Auswirkungen dieses Giftes gerechnet werden: Schädigung von Fortpflanzung, Immunsystem und Hormonstoffwechsel, oxidativer Stress oder pathologische Gewebeveränderungen.

Diese Erkenntnis hat bei den Verantwortlichen des SNP dazu geführt, dass die früher ins Auge gefasste Option, die stark belasteten Abschnitte zwischen Punt dal Gall und Punt Periv zu sanieren und für die unteren Abschnitte allenfalls Ersatz ausserhalb des SNP zu fordern, wieder verworfen wurde. Um den kommenden Generationen keine unvollständige Sanierung und allenfalls ein fortdauerndes Problem auch ausserhalb der Nationalparkgrenzen zu hinterlassen, muss die ganze Strecke vom PCB befreit werden. Nur so kann das Ökosystem des SNP, das Vorbildfunktion hat, wieder gesund werden. (rh)

## SNP AUF GREEN LIST DER IUCN

Die Green List der Weltnaturschutzunion IUCN ist der erste weltweite Standard für die Zertifizierung von Schutzgebieten. Die Liste zeichnet die am besten geführten und erfolgreichsten Schutzgebiete der Welt aus. Aktuell sind 59 Gebiete in 16 Ländern aufgelistet. Der SNP hat sich diesem Prozess ebenfalls gestellt. Eine externe Stelle hat das Dossier überprüft. Im Oktober 2020 hat der Ausschuss des Schweizer Komitees vor Ort ein Audit durchgeführt. In diesem Zertifizierungsprozess wurden 4 Kriterien geprüft:

- Good Governance
- Gute Zielsetzung und Planung
- Effektives Management
- Naturschützerisches Ergebnis Die Verantwortlichen des SNP freuen sich sehr, dass der SNP alle Kriterien erfüllt und nun das *Green List-*Label offiziell verwenden darf. (fi) www.iucngreenlist.org

## 19. NATIONALPARK KINO-OPENAIR, 23. BIS 28. JULI

## **PREZIOSEN**

Der Filmmarkt befindet sich derzeit in Schockstarre. Dennoch sind ganz im Stillen viele kleine Meisterwerke entstanden, die etwas zu sagen haben. Einigen davon geben wir auch 2021 eine Bühne und Leinwand am Nationalpark Kino-Openair in Zernez.

Ist es Zufall, dass mit Ivo Zen und Mario Theus gleich zwei der kreativen Schaffer, welche dieses Jahr persönlich bei uns zu Gast sind, ihre Wurzeln am selben Ort im Val Müstair haben? Wohl kaum, denn intakte Natur und Berge wirken inspirierend und beflügelnd auf den Geist.

Ivo Zen hinterfragt in seinem eindrücklichen Film Suot tschêl blau Tabus, wühlt auf, stiftet aber auch Versöhnung.

Der Film von Mario Theus, WILD Jäger & Sammler regt dazu an, über unsere eigenen Jagdinstinkte und Werte gegenüber Natur und Tier sowie Leben und Tod nachzudenken. Für Diskussionsstoff ist bei beiden Filmen auf jeden Fall gesorgt.

Der Eröffnungsfilm Gli anni più belli entführt uns nach Italien mit all seinen liebenswerten Facetten und lässt uns von der Vergangenheit, aber auch von der Zukunft träumen.

Das weitere Programm findet sich anbei. Unter welchen Prämissen das diesjährige Kino-Spektakel stattfindet, hängt von der aktuellen Lage im Sommer ab. Wir rechnen jedoch erneut mit einem eingeschränkten Platzangebot. Aktuelle Informationen finden Sie jeweils unter nationalpark.ch/kino-openair. (st)

## FILMPROGRAMM (Änderungen vorbehalten)

Gli anni più belli Gabriele Muccino (I/d)

Suot tschêl blau Ivo Zen (R/d)

Sonntag, 25, Juli, 21,35 Uhr Kinderfilm bei Drucklegung noch offen



Wanda, mein Wunder Bettina Oberli (D)

Die Polin Wanda kümmert sich um den wohlhabenden, 70-jäh-

Dienstag, 27. Juli, 21.35 Uhr The Wall of Shadows Eliza Kubarska (Ov/df)

WILD Jäger & Sammler Mario Theus (R/d)

Reservation obligatorisch unter www.nationalpark.ch/kino-openair Die Abendkasse und das Filmbistro sind ab 20 Uhr geöffnet.

Erwachsene CHF 15.-

Kinder bis 16 CHF 10.-

Das Programmleporello ist ab Mitte Juni im Nationalparkzentrum Zernez oder unter www.nationalpark.ch verfügbar.

## SCHÖNGEIST - PIONIER - UND FURIE

Szenische Zeitreise mit Steivan Brunies durch die Nationalparkgeschichte Auf der inszenierten Zeitreise erleben die Gäste die Entwicklung des SNP von den Anfängen des Nationalparks bis zur Gegenwart. Während der Wanderung vom Bahnhof Zernez bis zur Grenze des Schweizerischen Nationalparks begegnen ihnen verschiedene Zeitzeugen, die aus ihrem Leben und Wirken erzählen. Daten: 18. und 25. Juli, 1. August Beginn: 10.15 Uhr, Dauer: 4 Stunden

Kosten: Erwachsene CHF 50.-, Kinder 10-16 Jahre CHF 20.- (für jüngere Kinder ist die Zeitreise nicht geeignet), Familien CHF 100.-. Im Preis ist ein kleiner Imbiss inbegriffen.

Bezahlung im Voraus im Nationalparkzentrum Zernez

Anmeldung bis 12 Uhr am Vortag im Nationalparkzentrum Zernez, online unter www.nationalpark.ch oder unter Tel. +41 (0)81 851 41 41



## **PERSONELLES**

## NEUE MITARBEITENDE IM MONITORING

Zwei wissenschaftliche Mitarbeitende unterstützen neu das Monitoring des

SNP. Nach seinem BiologieStudium in London hat
Sam Cruickshank in
einer Dissertation und
einem PostDoc an der
Verbesserung des Monitorings von Amphibienund Reptilien-Beständen in

der Schweiz gearbeitet.

Sport und beschäftigte sich in ihrer Abschlussarbeit mit der Verbreitung von Grossraubtieren. Neben Organisation und Leitung der Monitoring-Aktivitäten arbeiten Sam

und Ursi an der Aufarbeitung und Digitalisierung verschiedener Datenreihen.

## NEUE MITARBEITERIN EXKURSIONSWESEN

Ab dieser Saison übernimmt Annina

Buchli aus Bever die Organisation des Exkursionswesens des SNP. Sie ist eine erfahrene Exkursionsleiterin und verfügt über sehr gute Naturund Sprachkenntnisse. Sie

wird sich im Rahmen ihrer 60-Prozent-Stelle um weitere Projekte der Öffentlichkeitsarbeit kümmern.

**NEU IM INFOTEAM** 

Am 1. Juni beginnen

Bettina BaumannBadrutt aus Samedan
und Laurina Raffainer
aus Ardez ihre Arbeit im
Infoteam des Nationalparkzentrums in Zernez.

Wir wünschen allen neuen Mitarbeitenden viel Freude und Erfüllung.

**DIENSTJUBILÄEN** 

Es ist eine schöne Tradition, in der CRATSCHLA jene

Personen zu würdigen, die sich seit vielen Jahren Tag für Tag für die Ziele des SNP engagieren. 2021 können nicht weniger als 6 Mitarbeitende ein langjähriges Dienstjubiläum feiern.

Seit 20 Jahren teilen sich Anna Mathis und Stefan Triebs eine 100-Prozent-Stelle im Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.

Stefan Triebs bringt als ehemaliger Primarlehrer und Tourismusfachmann HF ein breites Spektrum an Wissen

und Erfahrungen ein,
welches in den letzten
20 Jahren auch für
unsere Institution
immer wichtiger
wurde. Stefan Triebs
vermittelt Menschen
die Natur auf einzigar-

tige Weise mit viel didaktischem und pädagogischem Können, gepaart mit einer guten Prise schauspielerischem Talent.

Letzteres hat auch *Anna Mathis*, welche sich ebenfalls seit 20 Jahren für den

ingenieurin bringt sie auch eine grosse Portion Fachwissen mit, welches sie bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit viel Gespür einzusetzen

weiss. Als Engadinerin ist sie auch eine Idealbesetzung, wenn die rätoromanische Sprache gefragt ist.

Ebenfalls seit 20 Jahren im Einsatz für den SNP steht Parkwächter Andri

Cuonz. Neben den vielen Arbeiten im Gelände, welche die Parkwächter unter sich aufteilen, ist Andri Cuonz spezialisiert im Fangen und Markieren von Huftieren und

Füchsen und er kümmert sich auch um die Trophäensammlung des SNP.

10 Jahre im SNP-Sekretariat arbeitet

beantwortet geduldig die vielen Anfragen, die uns täglich erreichen. Wie häufig sie in den letzten 10 Jahren die Wanderung über Margunet erklärt

hat, wissen wir nicht, aber es müssen deutlich mehr als 1000 Mal gewesen sein! Ihre schnelle Auffassungsgabe bringt sie als versierte Protokollführerin bei verschiedensten Sitzungen ein. Dazu übernimmt sie jedes Jahr die Redaktion und das Layout unseres Geschäftsberichts.

Dass Parkwächter lange beim SNP arbeiten, weil ihnen ihr Beruf gefällt, ist nichts Aussergewöhnliches. Dass aber auch das Reinigungspersonal dem SNP 10 Jahre die Treue hält, schon eher.

Luisa de Azevedo und Anastasia Parli verrichten ihre Arbeit eher im Hinter-

grund, abends oder am Wochenende. Aber sie sind unverzichtbar und es ist jedes Mal eine Freude, in ein frisch gereinigtes Zimmer im Schloss zu

erwarten wie selbstverständlich saubere Räumlichkeiten im Besucherzentrum. Genau dafür sorgen die beiden verdienten

Mitarbeiterinnen des SNP und leisten einen wesentlichen Beitrag zum gepflegten Erscheinungsbild unserer Institution.

Wir gratulieren allen Jubilarinnen und Jubilaren zu ihrem Dienstjubiläum und hoffen, dass sie sich noch viele Jahre für den SNP einsetzen! (rh)

## UNESCO BIOSFERA ENGIADINA VAL MÜSTAIR

Am Samstag, 5. Juni 2021, finden im Hof von Schloss Planta-Wildenberg in Zernez verschiedene Veranstaltungen anlässlich der alpenweit durchgeführten Klimastunde statt. Von 10 bis 16 Uhr können im Schlosshof Informationsstände sowie eine Samen- und Setzlingsbörse besucht werden. Eine Exkursion zu den Terrassenlandschaften (10.15 Uhr) und Vorträge zu Obstbäumen (11.15 Uhr) und Ernährung von morgen (14 Uhr) ermöglichen spannende Erkenntnisse. Die Veranstaltung ist öffentlich. Alle Angebote können auch einzeln besucht werden. Mehr Infos, auch zu den weiteren Angeboten des Biosphärenreservats,

www.biosphaerenreservat.ch

## BERNHARD NIEVERGELT 1935-2021



Am 12. Februar 2021 ist Prof. Dr. Bernhard Nievergelt in Zürich verstorben. Mit ihm ist ein langjähriger Freund und leidenschaftlicher Forscher von uns gegangen. Er hat die wissenschaftliche Arbeit im SNP über viele Jahre geprägt.

Der SNP war bereits für die Dissertation von Bernhard Nievergelt über den Alpensteinbock, publiziert 1966, ein wichtiger Fokus. Den Steinböcken blieb er zeitlebens verbunden; er hat diese faszinierenden Tiere auf der Basis einer umfassenden wissenschaftlichen Sichtweise untersucht – bis hin zu den Waliasteinböcken in Äthiopien.

Bernhard Nievergelt hatte als Dozent am Zoologischen Institut der Universität Zürich den nötigen Fundus für fachliche Exzellenz als Wildtierbiologe. Typisch für ihn war auch, dass er sich ebenso als Naturschutzbiologe verstand und sich in der praktischen Umsetzung engagierte. So war er Mitglied in zahlreichen Gremien im Bereich des Naturschutzes. Das Naturschutz-Gesamtkonzept für den Kanton Zürich 1995, das nach wie vor als Richtschnur dient, trägt seine Handschrift.

Der SNP lag Bernhard Nievergelt besonders am Herzen: Zwei Jahrzehnte lang war er Mitglied und von 1985 bis 1997 Präsident der Forschungskommission. Er prägte das Forschungskomzept 1989, das den Grundstein für die moderne wissenschaftliche Arbeit im SNP legte. Von 1981 bis 1996 war er überdies Mitglied der Eidgenössischen Nationalparkkommission (ENPK).

Eine von Bernhard Nievergelt immer wieder verwendete Wortschöpfung lautete «zusammen denken». Dieses in Nationalparkkreisen inzwischen geflügelte Verb ist typisch für sein Verständnis der wissenschaftlichen Arbeit: Wichtig sind die grossen Zusammenhänge, das Multi-, Inter- und Transdisziplinäre. Dieser Anspruch lässt sich nur im Verbund von Fachleuten einlösen. Mit dieser Sicht der Dinge

hat Bernhard Nievergelt nicht nur die enorme Bedeutung der Ökosystemforschung für den SNP in den Vordergrund gerückt, sondern vielen Personen in seinem Umfeld und insbesondere seinen Studenten Systemdenken und somit eine ganzheitliche Perspektive vermittelt. Danke, Bernhard! (Heinrich Haller)

## **NEUE PROJEKTLEITERIN**

Nach etwas mehr als zwei herausfordernden Jahren seit der Übernahme der Leitung der Forschungskommission (FOK) und des Forums Landschaft, Alpen, Pärke (FOLAP) bei der SCNAT hat sich Ursula Schüpbach entschieden, ihre Kräfte zu bündeln und sich auf den weiteren Aufbau und die Leitung des FOLAP zu konzentrieren. Dieser Entscheid fiel ihr angesichts der faszinierenden Vielfalt des SNP und der UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair sowie der dort wirkenden Menschen nicht leicht. Durch das FOLAP bleibt die Verbindung in diese wunderschöne Ecke der Schweiz jedoch bestehen, was sie besonders freut. Vielen Dank an dieser Stelle für das grosse Engagement für die FOK!

Im Januar hat Anea Schmidlin die Projektleitung der FOK übernommen. Die 28-jährige Erdwissenschaftlerin ist

im Jura, also am anderen
Ende der Schweiz, aufgewachsen. Nichtsdestotrotz ist sie schon seit ihrer Kindheit vom Nationalpark fasziniert. Als
Mitglied im Zentralvor-

stand von Pro Natura engagiert sie sich privat für den Naturschutz, der ihr besonders am Herzen liegt. Beruflich war Anea Schmidlin schon in der Umweltbildung und der Projektleitung tätig und kann mit dieser Stelle nun ihre Leidenschaft für die Natur und ihr Organisationstalent verbinden. Die neuen Aufgaben hat sie mit viel Enthusiasmus und Entdeckungslust angetreten und freut sich, die Forschung im Nationalpark strategisch mitzuprägen und zu begleiten. (ms)

## **NEUE FORSCHUNGSPROJEKTE**

Auch 2021 starten über 10 neue Forschungsprojekte im SNP, der Pflege- und Entwicklungszone Engadin der UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair und

im Regionalen Naturpark Biosfera Val Müstair. Diese wurden durch die FOK begutachtet und bewilligt. Stichworte sind etwa: Vielfalt an Totholzkäfern und Pilzen, Pflanzen-Ring-Muster und die ihnen zugrundeliegenden Prozesse, Zusammensetzung und Funktion von Mikroorganismen in Quellen, Zusammensetzung und Artenverteilung von aquatischen Fadenpilzen in Fliessgewässern, Monitoring der Biodiversität in kleinen Wasserbecken mittels eDNA-Analysen, Simulation von Klimaerwärmung und deren Einfluss auf die Anpassung der Mikroben im Boden, Einfluss von tauendem Permafrost auf die Wasserqualität von Gebirgsbächen, physiologische saisonale Anpassungen von Gämsen, akustisches Monitoring von Alpenschneehühnern. Dazu gibt es je eine Masterarbeit über den menschlichen Einfluss auf die Höhenverbreitung von Gebirgspflanzenarten unter dem Klimawandel und den altersabhängigen Fortpflanzungserfolg beim Alpensteinbock. Die neuen Projekte werden in einem Flyer vorgestellt. Dieser kann hier heruntergeladen werden: fok-snp.scnat.ch/de/research\_projects www.nationalpark.ch/de/forschung/ aktuelle-forschungsprojektel (as)

## SCHWEIZER JUGEND FORSCHT

Schweizer Jugend forscht führt die Studienwoche International Wildlife Research mit Schwerpunkt Ökologie und Verhaltensbiologie im Val Müstair durch. Teilnehmende aus ganz Europa erhalten einen Einblick in die Anforderungen der Feldbiologie. Die Jungforschenden werden ihre Projekte und Resultate am 25. Juni ab 15.30 Uhr im Auditorium des SNP in Zernez der Öffentlichkeit vorstellen (auf Englisch).

## **NÄCHSTE AUSGABE**

Unterwegs im SNP sind Menschen, Tiere, aber auch Pflanzen und gewissermassen sogar Sedimente. Die Herbstausgabe der CRATSCHLA stellt Forschungsresultate rund um Mobilitätsfragen im SNP vor. Die Auswertungen des Besucher-Monitorings im COVID-19-Jahr 2020 sind genauso Thema wie die Sedimentdynamik im Spöl oder Pflanzenverfrachtung durch Wind, Lawinen und Menschen. (as)